

## Auswertung Quartierspionage rechte Aareseite

### 1. Einleitung

Im Auftrag der Stadtentwicklung Olten haben der Verein Cultibo (vertreten durch Peter Hruza) und der Robi Spielplatz (vertreten durch Matthias Vogel) in Zusammenarbeit mit den Schulen Bifang (Karin Maurer, Tom Herrmann) und Säli (Martin Fürst) die Sicht von Kindern auf ihr Quartier erhoben. Als methodisches Instrument wurde die „Quartierspionage“ gewählt.

Im September 2012 wurde die Quartierspionage mit drei Klassen (4./5./6. Kl.) durchgeführt. Die Klassen wurden unterteilt, so dass insgesamt elf Gruppen (7 aus Bifang, 4 aus Säli) unterwegs waren. Die vielen schriftlichen und mündlichen Einzelrückmeldungen wurden von Matthias Vogel und Peter Hruza zu Themenbereichen zusammengefasst und mit Kernaussagen ergänzt.

### 2. Zusammenfassung

Die Sätze in den unterlegten Feldern stammen vom der Projektbegleitung, die Fotos und kurzen Aussagen von den Schülerinnen und Schülern.

#### 2.1. Identifikation mit dem Quartier

Die Kinder wohnen gerne in den Quartieren auf der rechten Aareseite. Der Raum vom Bifangplatz aufwärts wird deutlich positiver wahrgenommen als der Raum zwischen Bifangplatz und Aare.








Die Kinder identifizieren sich stark mit ihrem Lebensraum. Sie nehmen Erneuerungen positiv wahr, sofern es praktisch ist. Sie nehmen aber auch Verlotterung wahr.



#### Erneuerung/Gestaltung des Raumes:





- Von-Roll-Str.: Graffiti gefällt
- 
- Campus: neues Haus gefällt
- Glasrecyclingstelle Säli: neu und praktisch
- 
- Ref. Kirchturm: Uhr gefällt
- Kath. Kirch: Vorplatz ist schön
- 
- Wilerweg: erneuerte Grillstelle
- 
- Brunnen Säli schulhaus (bis Sportplatz): gut aber unpraktisch (2x)

#### Verlotterung des Raumes:

- Verlotterung zieht komische Leute an
-  
- Vögi: WC sind alt, Wasserhahn ersetzen (4x)
- Vögi: Volière soll erneuert werden (2x)
- 
- Unterführungsstr.: altes hässliches Haus
- 
- Zu viele graue Häuser, einheitliche Strassen
- 
- Von-Roll-Str.: Brache gefällt nicht

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bifangschulhaus: Brunnen ist schön und gut zum Trinken </li> <li>- Rückseite Migros Säli: Bänke, Pflanzen schön gestaltet (2x) </li> <li>- Sonnegkreisel (Säli): Brunnen + Kreisel sind schön  </li> <li>- Bifangplatz: Brunnen ist gut zum Trinken (2x)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinterhof Swisscom: gute Abkürzung, aber in der Nacht viele unliebsame Begegnungen </li> <li>- Bifangunterführung: neue Bilder gewünscht (2x)</li> <li>- Graffitis/Tags stören </li> <li>- Säli/Rest Mühletal: Skulptur erneuern </li> <li>- Kiosk alte Aaraustr.: Kiosk verkauft komische Zeitschriften</li> <li>- Sälschulhaus: Brunnen ist schäbig</li> </ul>
--	---






Die Kinder stören sich an Littering.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aaraustrasse: Viel Abfall</li> <li>- Littering stört (5x)  </li> <li>- Bifangunterführung: mehr Abfallkübel nötig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Verteilung der Abfallkübel im Quartier (4x)</li> <li>- Keine Abfallkübel bei Bushaltestelle Meienstrasse/Sälistrasse</li> <li>- Park Theod. Schweizer-Weg: Bierscherben bei Arena</li> </ul>

Die Kinder freuen, mit Ausnahmen, sich an den Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten, welche sie als genügend erachten.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arpagaus ist ein toller Laden </li> <li>- Cultibo gefällt</li> <li>- Kiosk alte Aarestrasse hat schlimme Bilder (2x) </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Einkaufsmöglichkeiten (Coop, Migros, Denner) (2x) </li> <li>- Kino/Kebab am Bifangplatz gefallen </li> </ul>

## 2.2. Aktive Freizeit: Aussenraum, Spielplätze und Sportfelder

Spiele reduziert sich nicht auf Spiel- und Sportplätze, sondern findet überall statt.

Die verschiedenen Aussenräume werden als Aufenthaltsraum genutzt und verfügen über viel ungenutzte Potentiale. Es gibt viele schöne Orte, welche versteckt liegen, bzw. schlecht ausgemaltes sind.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kath. Kirche: klettern gerne auf Mauer </li> <li>- alte Aarauerstrasse: gute Bänke zum Rumklettern </li> <li>- Vögi: freie Grünflächen gefallen</li> <li>- Ref. Kirche: schöner Platz, dürfen ihn wegen Verkehr nicht nutzen (2x) </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreuzung bei Chinarestaurant: Wollen mit Kreide zeichnen, dürfen nicht wegen Verkehr</li> <li>- Hügel hinter Migros Sali: offener Raum wird geschätzt </li> <li>- Speiserstrasse: wir spielen auf der Strasse</li> <li>- Grünflächen zwischen Häuser: nutzbar machen (2x) </li> </ul>
---	--

Auf den öffentlichen Spielplätzen gibt es eine grosse Vielfalt an Spielgeräten, die auch gut unterhalten werden. Die privaten Spielplätze sind oft in schlechtem Zustand. Generell sind die Spielgeräte jedoch alt und nicht mehr zeitgemäss.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vögi:             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Spielgeräte sind alt (4x)</li> <li>o Spielplatz gefällt (2x) und gute Spielgeräte (Wippe, Rutschbahn, Drehturm) (3x) </li> <li>o Tunnelröhren sind langweilig und oft verschmutzt (Urin) (3x) </li> <li>o Robi-Angebot gefällt (6x) </li> <li>o Feuerstelle ist gut wegen Bröteln </li> <li>o Bocciabahn stört nicht, ist für alte Männer</li> <li>o Guter Hügel</li> </ul> </li> <li>- Pingpong-Tische sind gut </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche: Schaukeln sind witzig</li> <li>- Park Theodor-Schweizer-Weg             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schöne Spielgeräte (2x)</li> <li>o wird nicht oft besucht (3x) </li> <li>o Gebüsche schneiden, Durchgänge machen</li> <li>o Hügel zu Spielrampe umbauen, Fussballtore aufstellen</li> <li>o Hingeworfenes Schnittgut stört (2x)</li> </ul> </li> <li>- Sälischulhaus: Spielgeräte sind alt </li> <li>- Spielplatz Wilerhof (privat): defekte und gefährliche Spielgeräte </li> <li>- Kindergarten Sälihof: Spielplatz eignet sich nicht für kleine Kinder </li> </ul>
---	---

**Die Sportfelder werden als schön empfunden, sind aber nicht unbedingt nach den Bedürfnissen der Kinder ausgerüstet.**

- Fussballplatz neben Vögi: schönes Feld (6x), keine Netze, nur für Jungs



- Sälschulhaus:
  - o guter Fussballplatz, da Tore vorhanden (2x)



- o Tore auf rotem Platz fehlen (Nutzung bei Regen)
- Bifangschulhaus:
  - o auf Rasen fehlen Tore
  - o roter Platz gefällt, da Tore vorhanden



**2.3. Naturvielfalt**

**Die Kinder wünschen eine vielfältige, lebendige und erlebbare Natur im Stadtraum.**

- Kath. Kirche: Blumen sind schön und riechen gut



- Kastanien und Eichen vor ref. Kirche: gefallen wegen der unterschiedlichen Früchte (2x)
- Vögi: Nüsse gefunden



- Vögi: Bäume geben Schatten und sind gut zum klettern
- Park Theod. Schweizer: Vogelhäuser aufhängen
- Sälschulhaus: zu viel Beton



- Stachelbüsche nerven



- Volière: schauen gerne Vögel an (6x)



- Tannwaldstr.: fehlende Bepflanzungen
- Bifangplatz: Pflanzenkisten vor Cultibo gefallen (2x)



- Bifangplatz (Mio-Brunnen): Pflanzen sind schön
- Kletterbäume sind toll



- Alte Aarauerstr.: schöne Bäume
- Haben Fuchs gesehen

## 2.4. Langsamverkehr/Schulweg

Generell fühlen sich die Kinder in Tempo-30-Zone sicher. Sie wissen jedoch nicht, wie sich Verkehrsteilnehmer in diesen Zonen verhalten dürfen. Als sehr unklar wird von Velo fahrenden Kindern insbesondere die Verkehrsführung rund um den Bifangplatz und die alte Aarauerstrasse beurteilt.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Friedrichstr.: Zone 30 führt zu weniger Unfällen</li> <li>- Ringgenbachstr.: Schulweg ist sicher, wenig Verkehr, mit Roller gut möglich</li> <li>- Neuhardtstr.: fehlende Fussgängerstreifen, unklare Verkehrsführung</li> <li>- Martin Disteli-Str./Florastr.: fehlender Fussgängerstreifen, viel Verkehr</li> <li>- Krummackerweg: fehlender Fussgängerstreifen</li> <li>- Wilerweg/Reiserstrasse: fehlender Fussgängerstreifen (2x)</li> <li>- Bachweg/Mattenweg: Spiegel fehlt</li> </ul>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehr alte Aarauerstr.: Autos auf Velostreifen</li> <li>- Bifangkreuzung (Einfahrt Engelbergerstr.): unklare Verkehrsführung für Velos, Autos sperren Einfahrt (4x)</li> <li>- Bifangplatz: viele Ampeln</li> <li>- Kreuzung Neuhardtstr./alte Aarauerstr.: unklare Verkehrsführung</li> <li>- Kreuzung Von-Rollstr./alte Aarauerstr.: unklare Verkehrsführung</li> <li>- Einspuren Meisenhardtweg/alte Aarauerstr.: Einspuren nur mit Mühe möglich wegen Verkehr</li> </ul>   
--	--


## 2.5. Orte und Plätze

### 2.5.1. Spiel- und Sportplätze Bifangschulhaus

Der Haupteingang des Bifangschulhaus darf quasi nicht genutzt werden und alle Wege führen an Müll vorbei.

<p>Eingang/Vorplatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Toller Platz</li> <li>- Gefährlich wegen Autos (6x)</li> <li>- werden weggeschickt (2x)</li> </ul> 	<p>Müll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallcontainer und Altglassammelstelle sind hässlich (3x)</li> <li>- Viel Abfall auf Bifanggelände (Richtung Hochschule), aber Verursacher müssen nicht putzen</li> </ul>  
--	--

Es gibt keine geeigneten gedeckten Veloabstellplätze für Schüler

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Veloabstellplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingangshalle schützt vor Regen, jedoch fallen dann die Velos um beim Spielen</li> </ul> 
--	--

**Der neue Naturspielplatz gefällt den Kindern sehr gut; ebenso die Sportplätze. Die Kinder nutzen aber auch diejenigen Räume zum Spielen/Aufenthalten, welche von den Erwachsenen nicht dafür vorgesehen sind.**

Naturspielplatz:

- Ganz toll (Natur, Spielgeräte, Nutzungsmöglichkeiten, Freifläche) (6x)



- Neuer Spielplatz gefällt (2x)
- Zaun weg, Zugang verbessern (3x)
- Kies zu hart



- Rasen gefällt, alle können darauf spielen (2x)
- Hangschräge ist toll zum verstecken spielen



- Roter Platz ist toll zum spielen, Tore werden geschätzt



- Auf dem Rasen fehlen Tore



### 2.5.2. Sälischulhaus

**Kinder bemängeln, dass es zu wenige Unterstandsmöglichkeiten gibt, wenn es regnet. Und sie wünschen sich mehr Natur auf dem Gelände (z.B. Naturspielplatz)**

- Auf dem Gerüst kann man gut klettern und der Sand ist toll



- Die Bäume sind schön, geben Schatten und manchmal bleibt der Ball darin hängen



- Das Trinkwasser ist gut, aber der Brunnen alt und unpraktisch



- Kinder sind „neidisch“ auf Naturspielplatz Bifang



### 2.5.3. Wilerfeld

**Die Wilerblöcke und die dazu gehörenden Freiflächen werden von den Kindern positiv wahrgenommen. Allerdings gibt es Kinder unfreundliche Punkte.**

- „Ich wohne gerne hier, weil es nahe der Schule ist und einen tollen Spielplatz hat“



- Schöner Spiel- und Sitzplatz, aber Erwachsene lassen Abfall liegen und manchmal wird reklamiert.



- Verschiedene Natur ist schön



- Hier spielen wir Sitzball, aber die Grafitis stören. Beim Hügel schlitteln wir auf auf den Wiesen spielen wir Fussball



- Kaputte Spielgeräte werden nicht ersetzt



(gleicher Fläche Sommer 2011)

- Wilerfeld/Speiserstrasse: grosse Wiese, die nicht betreten werden darf (2x)



### 2.5.4. Unterführungen

**Die Unterführungen werden negativ bewertet, aber nicht als bedrohlich.**

Winkelunterführung:

- Fühle mich unwohl in Unterführung
- Tags stören
- Vitrinen nicht schön



- Veloverbot wird nicht eingehalten (2x)
- Schnellste Verbindung zu anderer Stadtseite



Bifangunterführung:

- neue Bilder gewünscht (2x)



- mehr Abfallkübel nötig

### 2.5.5. Trottenmatte

**Die Gestaltung der Trottenmatte überzeugt nicht. Bei einer Veränderung möchten die Kinder im Quartier jedoch einbezogen werden.**

- Unübersichtlich
- Nutzung unklar
- Spielangebot zu klein
- Wollen mitreden

- Alkis stören (2x)
- Wasser läuft nicht
- Röhren funktionieren nicht.

### 2.5.6. Aarburgerstrasse

**Während der Weg an der Aare gut gefällt muss das Gebiet zwischen Strasse und Bahndamm als Kinderfeindlich bezeichnet werden.**

- Schöner Weg an Aare



- Bei Velobrücke: schöner Platz, keine Bänke



- Sehr laut, auch in der Nacht
- Spielplatz: wenig Platz zum Spielen, langweilig (2x)



- Strasse ist auch Schulweg



- Sälikreisel gefällt nicht



## 4. Änderungsvorschläge

Der Einbezug von Kindern bei Planungsgeschichten ist immer ein Medaille mit zwei Seiten: Einerseits benötigt die Weiterentwicklung der Quartiere Zeit, andererseits wollen die Kinder konkrete Resultate sehen. Die unmittelbare Umsetzung von sichtbaren Resultaten ist wichtig, damit die Kinder direkt erleben, dass demokratische Mitbestimmung einen positiven Einfluss hat. Wir schlagen daher folgende, in unseren Augen leicht umsetzbare Massnahmen vor:

### 4.1. Kurzfristig

Fussballplatz neben Vögi	Tornetze anbringen	
Sandkasten im Vögi	Sand ersetzen	
Sportplatz Bifang	(tragbare) Fussballtore aufstellen	
Naturspielplatz Bifang	Eingang Seite Riggerbachstrasse schaffen	
Park Theodor-Schweizer-Weg	Ring bei Basketballkorb ersetzen	
Schulhaus Säli Roter Platz	Tore bei rotem Platz aufstellen (Alternative bei Regen)	
Schulhaus Säli	Brunnen erneuern	

Als ebenfalls rasch umsetzbare Massnahmen, welche jedoch gewisse Vorarbeiten und einen Willen zur Umsetzung benötigen, erachten wir:

Haupteingang Bifangschulhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haupteingang und Platz so umgestalten, dass er wieder von Kindern genutzt werden kann</li> <li>- Oltime-Parkhaus als Alternative für Parkplätze prüfen;</li> <li>- Überdachte Veloparkplätze für Schüler aufstellen</li> <li>- Alternativorte für Abfallcontainer und Glassammelstelle prüfen</li> </ul>	 
Regenunterstände Schulhaus Säli	Prüfen, ob weitere Regenunterstände nötig sind	
Tempo-30-Zonen	Schulung von richtigem Verhalten in Tempo-30-Zone	

## 4.2. Mittelfristig

Das Ableiten von weiteren Massnahmen auf Grund dieser Momentaufnahme erachten wir als Aufgabe der zuständigen Stellen. Wir empfehlen aber die Weiterbearbeitung folgender Punkte:

- Verkehrsführung und Gestaltung Bifangplatz
- Gestaltungen und Nutzungskonzepte Unterführungen
- Sichtbar machen von Freizeitmöglichkeiten, Grünflächen und Aufenthaltsmöglichkeiten
- Erarbeitung eines Gestaltungs- und Nutzungskonzepts für die Spielplätze

Olten, 19.10.2012

Peter Hruza + Matthias Vogel